

Umgang mit Demenzkranken: Was hilft, was schadet

Für Angehörige, Geschwister, Nachbarn und Betreuungskräfte. Ausdrucken und sichtbar aufhängen.



SECHS GRUNDREGELN

- 01 Eine Information pro Satz.** Kurz sprechen, dann warten.
- 02 Mit Namen ansprechen.** Von vorn kommen, Blickkontakt.
- 03 Nicht korrigieren.** Streit um Fakten führt nicht weiter.
- 04 Auf das Gefühl antworten,** nicht nur auf den Inhalt.
- 05 Auswahl anbieten:** „Tee oder Wasser?“
- 06 Körpersprache:** Augenhöhe, ruhige Hände, freundliches Gesicht.

VOR JEDEM GESPRÄCH

- 01 Durchatmen.** Die eigene Hektik bremsen.
- 02 Von vorn kommen.** Auf Augenhöhe gehen, Namen sagen.
- 03 Ein Satz.** Eine Information oder eine Frage.
- 04 Warten.** Zeit lassen, dann mit denselben Worten wiederholen.

Streiten Sie nicht über Fakten.

Antworten Sie auf das Gefühl.

Bei Gefahr (Herd, Straße, Sturz) freundlich und bestimmt umlenken.

Statt so, besser so

STATT

„Erinnerst du dich nicht?“



„Das ist Frau Meier, deine Nachbarin.“

„Das habe ich dir doch gesagt.“



Gleiche Antwort, gleiche Worte.

„Das stimmt nicht.“



„Erzähl mir mehr davon.“

„Du bist doch zu Hause!“



„Du möchtest nach Hause. Erzähl mir davon.“

„Deine Mutter ist doch tot.“



„Du denkst an deine Mama. Was hat sie gern gekocht?“

„Ich klaue doch nicht!“



„Das ist schlimm. Komm, wir suchen zusammen.“

„Warum hast du das gemacht?“



„Komm, wir räumen das zusammen auf.“

„Was möchtest du trinken?“



„Tee oder Wasser?“

„Beeil dich.“



„Wir haben Zeit.“

„Reiß dich zusammen.“



„Ich bin bei dir. Wir machen das langsam.“